

NIEDERSCHRIFT SchuIA/0008/2022

über die Sitzung des **Schul- und Sportausschusses der Stadt Billerbeck** am
31.05.2022 im Sitzungssaal **des Rathauses**.

Vorsitzender:

Herr Marco Lennertz

Ausschussmitglieder:

Herr Matthias Ahlers

Vertretung für Frau
Heike Ahlers

Herr Frederik Salomon
Frau Hanna Hüwe
Herr Thomas Jakobi
Frau Margarete Köhler
Herr Patrick Dieker

Herr Helmut Johannes Knüwer

Vertretung für Herrn
Prof. Dr. Dr. Thomas
Witulski

Frau Brigitte Mollenhauer

Vertretung für Frau
Birgit Schulze Wierling

Herr Benjamin Schütte

Vertretung für Frau
Sophie Scholz

Herr Norbert Suchanek

Vertretung für Frau
Michaela Hartstock

Beratende Mitglieder gemäß § 85 Abs. 2 Schulgesetz:

Frau Anne Bölte
Frau Gisela Heymanns
Frau Vera Thomas

Vertretung für Herrn
Dr. Torsten Habel

Herr Thomas Wischnewski

Entschuldigt fehlt:

Herr Thorsten Wellenkötter

Von der Verwaltung:

Herr Hubertus Messing
Herr Stefan Holthausen

Schriftführerin:

Frau Ute Höning

Beginn der Sitzung:

18:00 Uhr

Ende der Sitzung:

19:50 Uhr

Der Vorsitzende Herr Lennertz stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Vor Beginn der Tagesordnung nimmt Herr Lennertz Bezug auf einen von Herrn Jakobi eingereichten Einwand zur Niederschrift des vorherigen Schul- und Sportausschusses (22.03.2022) und erteilt Frau Dirks das Wort.

Frau Dirks betont, dass die Niederschrift eine gedrungene und nicht eine wörtliche Wiedergabe der Beratungen sein soll. Über die Eingabe von Herrn Jakobi kann im heutigen Ausschuss abgestimmt werden.

Frau Dirks verliest sowohl die Version des Protokolls als auch die eingereichte Eingabe von Herrn Jakobi.

Herr Jakobi verzichtet auf eine Abstimmung und zieht seinen Einspruch zurück.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Teilnahme an Angeboten der Offenen Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Billerbeck

Herr Messing erläutert anhand der Sitzungsvorlage die Anpassung der Elternbeiträge für die OGS.

Im Anschluss folgt eine lebhafte Diskussion aller Ausschussmitglieder zur Höhe und Staffelung der verschiedenen Beitragssätze.

Darüber hinaus werden verschiedene Punkte diskutiert:

- Orientierung der Einkommensstaffelung an der Staffelung der Kita-Beiträge
- Berücksichtigung der Geschwisterkinderregelung
- Vermeidung eines Missbrauchs der Leistungen (darum kein "0" – Beitrag)
- Berücksichtigung der aktuellen schwierigen wirtschaftlichen Lage von Familien
- Wohlergehen der Kinder wünschenswert
- Hemmschwelle der Bürger bei finanziellen Schwierigkeiten / Inanspruchnahme von Fördergeldern / Fördervereinen
- Essensgebühren wurden bereits angehoben
- Solidarität aller Billerbecker Bürger
- Blick in die Nachbarkommunen

Frau Köhler meldet sich zu Wort und kritisiert die Verwendung des Wortes "Missbrauch" in diesem Zusammenhang. Sie betont, dass es um die Kinder gehe – nicht um die Eltern. Sie kritisiert, dass die Stadt allen Kindern den Zugang ermöglichen sollte, um eine Ausgrenzung zu vermeiden.

Frau Dirks ergreift das Wort und stellt klar, dass "Missbrauch" nicht der korrekte Begriff sei und führt aus, dass hiermit die Wertschätzung gemeint ist. Sie führt aus, wie viele Institutionen am Konstrukt der OGS beteiligt sind und diese immer bemüht seien, allen Kindern die Chance zu geben. Bei der OGS handelt es sich um ein offenes Angebot.

Weiterhin gibt Frau Köhler zu bedenken, dass mittlerweile in mehreren Gemeinden die Kindergartenbeiträge entfallen – dieses ist im Kreis Coesfeld leider nicht der Fall. Im Gegenteil die Betreuung ist sehr teuer.

Frau Dirks entgegnet, dass die Stadt Billerbeck eine Menge macht für die offene Ganztagschule. Die Stadt habe in den vergangenen Jahren immer mehr bezahlt als das Land. Die Stadt Billerbeck bezahlt ebenso ein Großteil der Kindergartenkosten – zusätzlich werden die Trägeranteile weitgehend von der Stadt übernommen. Gefordert ist hier die Zusammenarbeit von Bund, Land und Kommunen. Die kommunalen Finanzen müssen jedoch im Blick behalten werden, damit auch andere Leistungen erbracht werden können.

Herr Lennertz stellt zusammenfassend fest, dass die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, die SPD sowie die FDP die zwei unteren Einkommensstufen beitragsfrei gestellt haben möchten und eine Berücksichtigung der übergreifenden Geschwisterregelung (OGS und KiGa) verwirklicht wird.

Hinsichtlich der Geschwisterregelung gibt Herr Messing zu bedenken, dass die Möglichkeit der Anwendung der Geschwisterregelung – übergreifend zw. OGS und KiGa – laut Gesetz durchaus möglich sei, aber keine Verpflichtung hierzu bestände. Dieses wird aber insbesondere für die kreisfreien Städte und Großstädte vorgehalten, da dort der Kreislauf der Finanzierung von Kindergarten und Schule in einer Hand liegt.

Bei der Stadt Billerbeck werden die Kindergartenbeiträge zu 100 % an den Kreis Coesfeld geleitet. Die Beiträge, die aufgrund eines Geschwisterkindes im Kindergarten, nicht eingefordert werden können, die fehlen in der Finanzierung der OGS. Dieser Fehlbetrag müsste dann wiederum von allen aktiven Eltern getragen werden – eine deutliche Erhöhung wäre unumgänglich.

Auf Nachfrage von Herrn Jakobi, wie viele Kinder bzw. Familien von der Geschwisterregelung betroffen sind und wie hoch die tatsächlichen Mindereinnahmen wären, sagt Herr Messing zu, dieses bis zur Ratssitzung zu klären und mitzuteilen.

Frau Dirks erörtert, dass auch immer der Blick auf die nächsten Haushaltsplanberatungen geworfen werden müsse und die Ausgaben / Zuschüsse im Rahmen bleiben müssen. Ziel muss die Erreichung des

durchschnittlichen Beitrages von 80,24 € sein.

Herr Dieker beantragt eine Sitzungsunterbrechung zur weiteren Beratung mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sowie der FDP über die Herr Lennertz abstimmen lässt. Die Abstimmung erfolgt einstimmig.

Sitzungsunterbrechung von 18.49 Uhr bis 18.55 Uhr.

Nochmals bittet Frau Hüwe um eine weitere Beratung über eine eventuelle Verschiebung der Einkommensstufen sowie der Monatsbeiträge.

Herr Messing erörtert, dass die Einkommensstufen in 10.000 €-er Stufen gewählt wurde, um dieses für die Beitragszahler möglichst nachvollziehbar und einprägsam zu gestalten.

Frau Hüwe beantragt separate Abstimmungen über die abschließend verhandelten Einkommensstufen und Beiträge einerseits sowie über die Satzung andererseits.

Herr Lennertz bittet die Ratsmitglieder über die Beitragskalkulation abzustimmen:

Schuljahr 2022/2023					
	Einkommen	Anzahl	Monatsbeitrag	Beitragsaufkommen je Monat	Durchschnitt
bis	10.000,00 €	15	- €	- €	
bis	20.000,00 €	25	20,00 €	500,00 €	
bis	30.000,00 €	8	40,00 €	320,00 €	
bis	40.000,00 €	8	60,00 €	480,00 €	
bis	50.000,00 €	9	80,00 €	720,00 €	
bis	60.000,00 €	4	100,00 €	400,00 €	
bis	70.000,00 €	8	125,00 €	1.000,00 €	
bis	80.000,00 €	6	160,00 €	960,00 €	
über	80.000,00 €	20	185,00 €	3.700,00 €	
		103		8.080,00 €	78,45 €
				Steigerung	8,31%

Stimmabgabe: einstimmig

Frau Hüwe formuliert ihren Antrag wie folgt:

“Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, welche finanziellen Auswirkungen unter Einbeziehung der Kindergartenkinder im Bereich der Geschwisterermäßigung i.H.v. 25 % auf die Stadt zukommen”

Hierüber stimmt der Ausschuss – wie folgt – ab:

<u>Stimmabgabe:</u>	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		5	
Bündnis90/Die Grünen	3		
SPD	2		
FDP	1		

Beschlussvorschlag für den Rat:

Die Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Teilnahme an Angeboten der Offenen Ganztagschulen im Primarbereich in der Stadt Billerbeck wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Stimmabgabe: hierzu erfolgt keine Abstimmung!!

2. Mitteilungen

2.1. Baustelle Freibad - Herr Holthausen

Herr Holthausen teilt mit, dass es hinsichtlich der Fertigstellung des Kinderschwimmbeckens zu Lieferschwierigkeiten (Schwallwasserbehälter) gekommen ist. Geplant sei nun, in der KW 24 mit den Erdarbeiten zur Vorbereitung zu beginnen, in der 25/26 KW den vorgenannten Behälter zu montieren und in den folgenden Wochen die Pflaster- und Erdarbeiten auszuführen. Mit der Freigabe des Kinderbeckens wird, sofern es zu keinen weiteren Verzögerungen kommt in der KW 30 bzw. gegen Ende Juli entsprechend nach technischer Abnahme gerechnet.

3. Anfragen

3.1. Wasserspender - Herr Salomon

Herr Salomon fragt nach, wann mit der Ausstattung von Wasserspendern in den Schulen gerechnet werden kann.

Herr Messing teilt mit, dass die Stadt Billerbeck die gewünschte Ausstattung durch bereits stattgefundene Abstimmungsgespräche (Art und Ausstattung) in Bearbeitung hat.

3.2. Spielgeräte Freibad - Herr Suchanek

Herr Suchanek bekundet sein Interesse an dem Verbleib der Spielgeräte aus Edelstahl im Freibad, welche vor mehr als zwei Jahren abgebaut worden sind.

Er schlägt vor, diese im hinteren Bereich des neuen Beckens zu installieren.

Herr Holthausen sagt zu, den Verbleib der Geräte zu eruieren.

3.3. Wertschätzung Mitarbeiter der Vereine - Herr Suchanek

Herr Suchanek kritisiert die Wertschätzung der Mitarbeiter verschiedener Vereine, da der Informationsfluss nicht rechtzeitig oder gar keine Kommunikation zwischen Förderverein, Schule und Verwaltung stattfindet – gerade im Bereich des Schwimmsports. Er würde sich einen regelmäßigen Austausch hinsichtlich der Klärung von Problemen wünschen.

Herr Messing entgegnet, dass sich das Thema Schwimmsport durchaus ausgeweitet habe und eine Anforderungsliste vorliegt. Seitens der Schulen wird eine komplette Freigabe der Nutzungsmöglichkeiten (bis 14.00 Uhr) wünschenswert. Seitens der Stadt Billerbeck wurde dies kritisch betrachtet und auch der Dialog gesucht. Das partnerschaftliche Miteinander sollte immer im Vordergrund stehen und die terminlichen – manchmal auch kurzfristigen – Absprachen dem Förderverein mitzuteilen. Ein Freifahrtsschein für Zeitfenster, die zunächst geblockt werden und dem Frühschwimmer somit nicht zur Verfügung stehen, wird es nicht geben. Eine schriftliche Mitteilung an die Sportfachschaft der AFG, wie die Abläufe sind, ist bereits erfolgt. Ziel ist immer ein konstruktiver Dialog mit allen Beteiligten.

Herr Suchanek betont abschließend, dass der Förderverein den Schulsport weiter fördern möchte.

3.4. Sperrung von Spielplätzen - Frau Mollenhauer

Frau Mollenhauer bittet die Verwaltung, nach der Sperrung von Spielplätzen den Nachbarschaftsvorsitzenden hierüber zu informieren, z.B. per Mail.

Herr Holthausen nimmt diese Bitte zur Kenntnis.

3.5. Spielplatz Am Brunnenbach - Herr Knüwer

Herr Knüwer erkundigt sich nach dem Spielplatz Am Brunnenbach, von dem vor ca. zwei Jahren die Spielgeräte entfernt worden sind.

Frau Dirks erläutert, dass vor einiger Zeit alle Spielplätze aufgenommen worden sind und geprüft wurde, wie viele Kinder in der Nähe wohnen. Hinsichtlich der Nutzung der Spielplätze wurden ebenso Zählungen durchgeführt. Bei einigen Spielplätzen wurde anschließend entschieden, die Spielgeräte komplett zu entfernen. Die Fläche soll jedoch als Spielfläche erhalten bleiben, um eine mögliche Reaktivierung vorzuhalten. Weiterhin führt Frau Dirks aus, dass jeder Spielplatz auch ein Kostenpunkt sei – zuständig ist der Ausschuss für Generationen und Kultur.

Herr Messing ergänzt, dass noch in diesem Jahr eine Spielplatzbereisung sowie eine Bedarfsermittlung erfolgt

3.6. Schulkiosk - Herr Lennertz

Herr Lennertz teilt mit, dass ihm aus den Jahrgangsstufen 5 bis 8 der Wunsch nach einem Schulkiosk zugetragen worden ist – gibt es eine Möglichkeit??

Frau Thomas (AGF) nimmt dieses zur Kenntnis und wird v.g. Anliegen mit den Schülern zusammen klären.

Marco Lennertz
Vorsitzender

Ute Höning
Schriftführerin